

Das Neue Testament Deutsch



Im Spätsommer 1918 erscheint:

Das Neue Testament Deutsch

Wittenberg

Ungekürzter und unveränderter Neudruck der ersten Ausgabe von Luthers Übersetzung des Neuen Testaments, der Septemberbibel vom Jahre 1522. Herausgegeben von Geh. Oberkonsistorialrat Prof. D. Dr. G. Kawerau, Vorsitzender der Kgl. Kommission zur Herausgabe von Luthers Werken, und D. theol. O. Reichert-Giersdorf. Mit einer als Beilage eingefügten geschichtlichen Einführung von Geheimrat D. Kawerau. Gedruckt nach Angaben und unter Aufsicht von Prof. F. Z. Ehmke bei Knorr & Hirth in München in der Ehmke-Schwabacher. Die ungefähr 200 handgemalten farbigen Initialen der Vorzugsausgabe von Anna Simons.

Z

Ende Juli 1918

Furche-Verlag * Berlin NW 7

Das Neue Testament Deutsch

Im Dezember 1521 begegnen wir in den Briefen Luthers, der seit dem Mai dieses Jahres auf der Wartburg den Schutz seines Kurfürsten gegen die bedrohlichen Folgen der Reichsacht genoss, der Ankündigung, er sei mit der Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche beschäftigt. Im März 1522, nach seiner Rückkehr nach Wittenberg, konnte er sich an die Durchsicht und Verbesserung seiner auf der Wartburg begonnenen Übersetzung machen, wobei ihm Melancthon sein treuer Gehilfe war. Trotzdem ihm die Arbeit so schnell von der Hand gegangen war, hatte er sie nicht leicht genommen. Er legt darüber das bezeichnende Geständnis ab, jetzt merke er erst, was Übersetzen heiße. Bald machten ihm sprachliche Ausdrücke zu schaffen, daß diese nur recht volkstümlich wären, und nicht „Wörter des Schlosses und Hofes“, bald handelte es sich um genaueres Verständnis der Dinge, die im Bibeltext erwähnt werden. So machten ihm die Münzen der Alten zu schaffen, um die entsprechende deutsche Bezeichnung dafür zu finden. Und als es sich um die in Off. Joh. 21 aufgeführten Edelsteine handelte, mußte sogar die Schatzkammer des Kurfürsten das Anschauungsmaterial liefern, damit er, der auf diesem Gebiete gänzlich unerfahren war, eine Vorstellung davon erhielt, welches die verschiedenen Namen, Arten und Farben dieser kostbaren Steine wären. War ein Stück des Manuskripts durchgesehen und der Text festgestellt, so wanderte es zum Drucker, der Melchior Lotther der Jüngere in Wittenberg war. Schon im September 1522 war der Druck des umfangreichen Buches beendet, und trotz des hohen Preises mußte schon im Dezember desselben Jahres eine zweite Auflage ausgegeben werden, und rasch folgten neue Auflagen und nicht minder (nach heutiger Auffassung: unbefugte) Nachdrucke anderer Drucker-Verleger. Zum Unterschied von der zweiten Auflage und den übrigen Ausgaben führt der erste Druck den Namen Septemberbibel.

Und diese erste Ausgabe, die das Neue Testament den Deutschen in ihrer Sprache brachte, ist die Vorlage für den Neudruck gewesen, den wir im Jahre des Reformationsjubiläums begonnen haben und jetzt denen darbieten können, die sich trotz aller Textrevisionen und Neuübertragungen den Sinn und die Freude für die Wucht und die Würde des ursprünglichen Lutherwortes in heiligen Texten gewahrt haben.

*

Ende Juli 1918

Furche-Verlag * Berlin NW 7